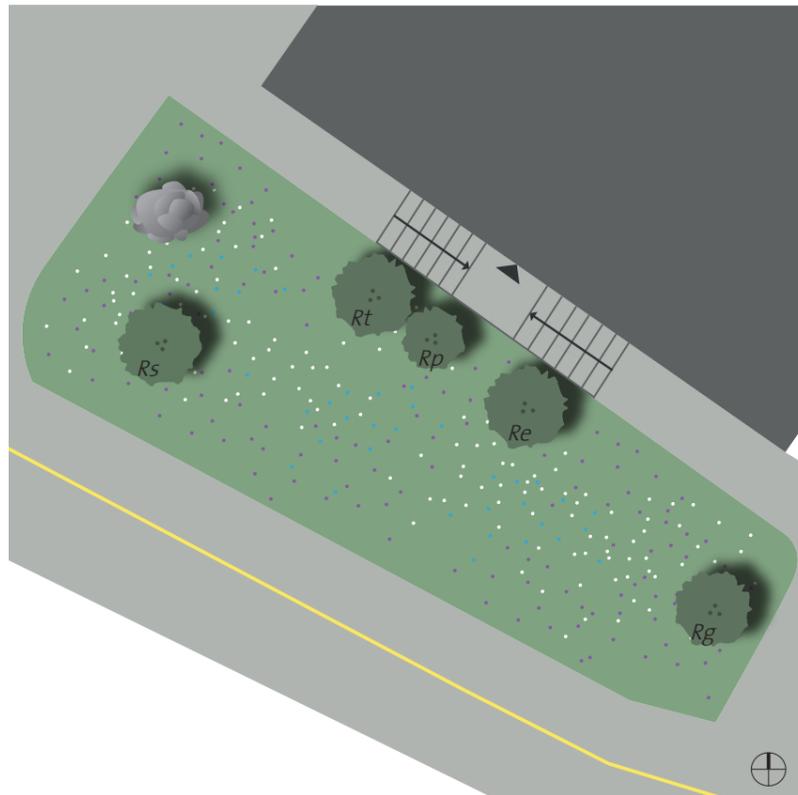


# Aufwertung Villa Meiligut

## Situation



## Verwendete Pflanzenarten

### Wildrosen

- Rp Alpen-Hagrose (*Rosa pendulina*)
- Rg Bereifte Rose (*Rosa glauca*)
- Re Duft-Rose (*Rosa elliptica*)
- Rt Filzige Rose (*Rosa tomentosa*)
- Rs Reichstachelige Rose (*Rosa spinosissima*)

### Geophyten

- Frühlings-Krokus (*Crocus albiflorus*)
- Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*)
- Weinberg-Tulpe (*Tulipa sylvestris*)
- Weisse Garten-Narzisse (*Narcissus poeticus*)
- Zweiblättriger Blaustern (*Scilla bifolia*)

### Blumenwiese (Arten Initialpflanzung)

- Astlose Grasllilie (*Anthericum liliago*)
- Berg-Klee (*Trifolium montanum*)
- Dornige Hauhechel (*Ononis spinosa*)
- Gold-Aster (*Aster linosyris*)
- Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*)
- Warzige Wolfsmilch (*Euphorbia verrucosa*)

-  Farbige Blumenwiese
-  Geophyten
-  Wildrose
-  Steinhäufen aus lokalem Naturstein

## Ausgangslage

Das LEK Hinwil skizziert eine wünschenswerte Entwicklung der Hinwiler Landschaft. Es zeigt Möglichkeiten auf, wie die Landschaft nachhaltig genutzt sowie ökologisch und gestalterisch aufgewertet werden kann. In diesem Rahmen wurde der Vorbereich der Villa Meiligut attraktiv umgestaltet.

## Gestaltungsidee

Die mehrjährige, artenreiche Blumenwiese setzt die Villa in Szene und bietet Lebensraum sowie ein breites Nahrungsangebot für unterschiedliche Insektenarten wie beispielsweise Wildbienen und Schmetterlinge. Im Frühjahr schmücken prächtigen Geophyten die Wiese. Ausgewählte einheimische Wildrosen setzen punktuelle Akzente. Sie überzeugen nicht nur durch ihre attraktive Blüte und den angenehmen Duft im Sommer, sondern auch durch ihre bunten Früchte über die Wintermonate. Diese Hagebutten sind für viele Vögel eine willkommene Nahrungsquelle. Zusätzliche Elemente wie eine Wildbienen-Nisthilfe und ein geschichteter Steinhäufen erhöhen die Strukturvielfalt. Sie bieten Schutz, Lebensraum und Winterquartiere für unterschiedliche Tierarten. Die aufgewertete Grünfläche trägt nicht nur einen wichtigen Teil zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität bei, sondern wertet auch das Hinwiler Ortsbild weiter auf.



Die einjährige Blumenmischung sorgte nach der Aufhebung der Parkplätze für eine farbenfrohe Übergangsphase.



Die artenreiche Blumenwiese bietet Lebensraum und Nahrungsangebot für viele Insekten.



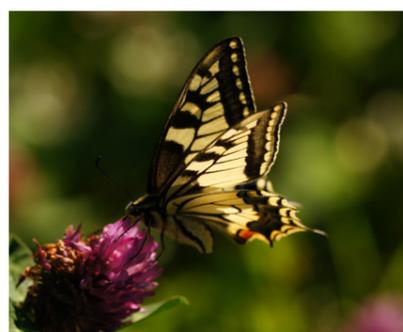
Eine Hummel bedient sich am Nektar der Skabiosen-Flockenblume.



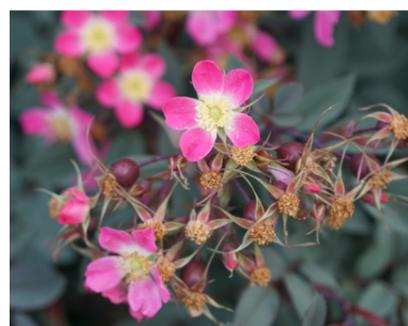
Geophyten wie die Weisse Garten-Narzisse sorgen für eine Blütenpracht im Frühling.



Die Astlose Grasllilie ist eine einheimische Staude mit exotischer Anmut.



Der Schwalbenschwanz lässt sich auch im Siedlungsgebiet beobachten.



Die Bereifte Rose besticht durch ihre bläulichen Blätter.



Die schmuckvollen Hagebutten der Wildrosen sind eine willkommene Nahrungsquelle für Vögel.

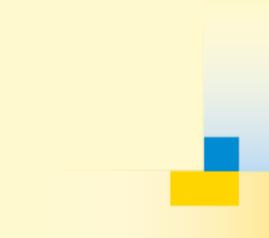


Von Kleinstrukturen profitiert unter anderem die gefährdete Zauneidechse.

## Machen Sie mit

Auch Sie können zu mehr Biodiversität in der Gemeinde beitragen:

- Verwenden Sie einheimische Gehölze
- Gestalten Sie Rasenflächen, welche nicht genutzt werden in Blumenwiesen um
- Erstellen Sie Strukturen aus Holz, Laub oder regionaltypischen Steinen



Gemeinde Hinwil  
LEK Hinwil  
Fördert die Vielfalt